

Botanische Raritäten auf früherer Kuhweide

Teilnehmer der Naturführungen lernen auch kaum beachtete Pflanzen kennen

Dietfurt (grb) Die Naturführungen in Dietfurt dienen der Erkundung der Natur im Gemeindegebiet und sind stets abwechslungsreich gestaltet.

Dafür sorgt allein schon die Pflanzenwelt, die sich im Lauf eines Jahres immer wieder verändert. Die Führungen leitet die Diplom-Biologin Marlene

Gmelch-Werner von Naturkontakt. Zum Thema „vielfältiges Mosaik des Lebens – wertvolle Lebensräume aus Natur und Kultur“ führte sie jetzt Wande-

rer von Mühlbach aus an die „Mühlbacher Pleucka“, ein Trockenhang an der Südseite des Wolfsberges, der früher von den Mühlbacher Bauern als Kuhweide genützt worden war.

In diesem Bereich gibt es eine Vielzahl botanischer Raritäten, die eines besonderen Schutzes bedürfen. Dazu ist es nötig, dass der Trockenrasen auch heute noch zu bestimmten Zeiten beweidet wird, um den Wuchs von Schlehenstauden zurückzuhalten.

Am Altwasser der Altmühl entlang ging es zur Schleuse Nummer zwölf des alten Ludwigkanals. Dort gibt es eine Reihe von Pflanzen, die meist kaum beachtet werden. Nach dieser Exkursion werden die Teilnehmer sicher ganz anders darüber denken. Überrascht

waren alle von der Vielfalt an Pflanzen und Blumen, die die Natur zwischen Wolfsberg und Altmühl bietet.

Die weiteren Führungen: „Zum Ludwigfelsen bei Töging“ (Sonntag, 8. Mai); „Zeitreise ins Jura-Meer“, eine Familienwanderung zum Kreuzberg mit Fossiliensuche (2. Juni, Christi Himmelfahrt); „Verschlungene Wasserwege im Tal der Laber“ (Sonntag, 25. September). Zudem gibt es von Naturkontakt am 4. Juni und 10. September im Künstler-Turm Pflanzenbestimmungskurse.

Außerdem wird auf „QiGong im Park“ hingewiesen, das im vierwöchigen Turnus im neuen Laber- beziehungsweise Franziskuspark stattfindet. Infos und Anmeldung für alle genannten Veranstaltungen unter Telefon (0 84 64) 60 52 00.



Pause muss sein: Zwischenstopp bei der Naturführung zur „Mühlbacher Pleucka“.

Foto: grb